

## Niederschrift

**über die in der 6. Sitzung des Betriebsausschusses Rettungsdienst am 12.09.2018  
im Prinz-Moritz-Saal des Kreishauses in Kleve (Raum E.159) gefassten Beschlüsse**

**- öffentliche Sitzung -**

Beginn der Sitzung : 18:00 Uhr  
Ende der Sitzung : 19:15 Uhr

### anwesend sind

Angenendt, Brigitte	Kleve
Croonenbroek, Hubertina	Kerken
Giesen, Heinz	Geldern
Klinkhammer, Robert	Rees
Dr. Krebber, Klaus	Emmerich am Rhein
Palmen, Manfred	Kleve
Poell, Peter	Goch
Wolters, Stephan	Geldern
Beckers, Irmgard	Issum
Brandt, Klaus	Bedburg-Hau
Helbing, Peter	Kerken
Vonscheidt, Irene	Kevelaer
Gorißen, Dietmar	Kleve
Brendieck, Hermann	Goch
Panek, Norbert	Kleve

### entschuldigt sind

Winkels, Lothar	Bedburg-Hau
Schulz, Harry	Rees
Heinricks, Michael	Kerken
Preußner, Jürgen	Geldern

### anwesend sind von der Verwaltung

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Baetzen	(als Betriebsleiter)
Kreisoberverwaltungsrat Wagner	(als stellv. Betriebsleiter)
Kreisamtfrau Vervoorts	(als Schriftführerin)

Der Vorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt er fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist, die Einladungsfrist eingehalten sowie Ort und Zeitpunkt in der vorgeschriebenen Weise bekannt gemacht worden sind.

Darüber hinaus stellt er die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Auf die Frage des Vorsitzenden an die Ausschussmitglieder, ob sich jemand im Sinne der gesetzlichen Ausschlussgründe zu einem Tagesordnungspunkt oder Beratungsgegenstand für befangen hält, ergeht keine Erklärung.

### **Öffentliche Sitzung**

1. Rettungsdienst; Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2017 und die Entlastung des Betriebsausschusses für den Rettungsdienst des Kreises Kleve
2. Rettungsdienst; Beschluss über die Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2017
3. Rettungsdienst; Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für den Jahresabschluss 2018 des Rettungsdienstes des Kreises Kleve
4. Rettungsdienst; Neubau einer Rettungswache in Kalkar
5. Rettungsdienst; Bericht der Betriebsleitung
6. Mitteilungen
7. Anfragen

### **Nichtöffentliche Sitzung**

8. Rettungsdienst; Vertrags- und Bauangelegenheiten (Neubau einer Rettungswache in Kalkar)
9. Mitteilungen
10. Anfragen

**Rettungsdienst; Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2017 und die Entlastung des Betriebsausschusses für den Rettungsdienst des Kreises Kleve**

---

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Klemm von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RTU Euregio, Goch. Herr Klemm erläutert den Jahresabschluss 2017 (siehe auch Powerpoint-Präsentation als Anlage).

Auf Nachfrage von Herrn Poell zum Sachstand Grundstück Rettungswache Emmerich berichtet Herr Baetzen, der Kreis Kleve sei derzeit noch im Gespräch mit der Stadt Emmerich.

Herr Palmen fragt nach den Gründen, warum das Gebührenvolumen im gleichen Zeitraum nicht proportional zu den Einsatzzahlen ansteigt. Herr Baetzen erklärt, dass zum einen durch die zeitlich versetzte Abrechnung mit den Krankenkassen keine jahresgenaue Abbildung vorgenommen werden könne und zum anderen nicht alle Einsätze abrechnungsfähig seien. Es könne kein unmittelbarer Rückschluss gezogen werden.

Auf Bitte von Herrn Palmen erläutert Herr Baetzen anschließend die Aufwendungen "Forderungsverluste" für das Geschäftsjahr 2017. er weist darauf hin, dass es sich hierbei um vermehrte Abgänge auf Benutzungsgebühren handelt, die aufgrund einer Bereinigung im Bereich der älteren offenen Forderungen entstanden sind.

Außerdem wird nochmals erklärt, dass auf Grund hoher Gewinnvorträge in Vorjahren entsprechend den Haushaltsgrundsätzen mit Jahresfehlbeträgen in den Folgejahren zu rechnen sei.

Herr Klinkhammer fragt an, wie die Abrechnung bei Hubschraubereinsätzen vollzogen werde. Herr Baetzen gibt an, die Abrechnung des Hubschraubereinsatzes erfolge durch den jeweiligen Kernträger, dieser sei nicht der Kreis Kleve. Soweit der Notarzt des Rettungsdienstes im Rahmen einer Hubschraubereinsatzes vorher tätig werde, sei der Gebührentarif für die Benutzung des Notarzteinsatzfahrzeuges und das Tätigwerden des Notarztes festzusetzen.

Es wird vereinbart, Angaben zur Abrechnung der rettungsdienstlichen Vorversorgung durch den Rettungswagen in die Niederschrift aufzunehmen.

*Anmerkung:*

*Sofern der Patient zusätzlich mit einem Rettungswagen zum Hubschrauber transportiert werden muss, wird auch der Tarif für die Benutzung des Rettungswagens abgerechnet.*

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss 2017 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Rettungsdienst des Kreises Kleve" wird in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RTU Euregio, Goch vorgelegten Form festgestellt (Bilanzsumme in Aktiva und Passiva gleichlautend 17.436.633,81 Euro). Der Jahresfehlbetrag von 137.955,52 Euro wird in das Wirtschaftsjahr 2018 auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Dem Betriebsausschuss wird Entlastung erteilt.

**Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**

**Vorlage Nr. 896 /WP14**

**Rettungsdienst; Beschluss über die Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2017**

---

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

**Zu Punkt 3 der Tagesordnung:**

**Vorlage Nr. 897 /WP14**

**Rettungsdienst; Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für den Jahresabschluss 2018 des Rettungsdienstes des Kreises Kleve**

---

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RTU Euregio, Goch mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Rettungsdienst des Kreises Kleve" beauftragt.

**Zu Punkt 4 der Tagesordnung:**

**Vorlage Nr. 898 /WP14**

**Rettungsdienst; Neubau einer Rettungswache in Kalkar**

---

Herr Baetzen informiert anhand einer Powerpoint-Präsentation (sh. Anlage) zum geplanten Neubau einer Rettungswache in Kalkar.

Auf Nachfrage von Herrn Palmen und Herrn Klinkhammer erläutert Herr Baetzen die Situation. Die jetzige Unterbringung der Rettungswache Kalkar in der von Seydlitz-Kaserne sei von Anfang an nur als Zwischenlösung geplant gewesen. Aufgrund des Platzmangels sei eine Wachenübergabe nicht möglich, es fehle an Stellplätzen. Eine weitere Mitbenutzung sei vonseiten der Bundeswehr über den 31.12.2020 hinaus nicht möglich.

**Zu Punkt 5 der Tagesordnung:**

**Vorlage Nr. 899 /WP14**

**Rettungsdienst; Bericht der Betriebsleitung**

---

Herr Baetzen informiert anhand einer Powerpoint-Präsentation (siehe Anlage) u.a. über die Entwicklung der Einsatzzahlen 2018 im Vergleich zu den Vorjahren.

Er berichtet weiterhin über die im Jahre 2018 durchgeführten Beschaffungen (Fahrzeuge, medizinische Geräte, Ausstattungen, Telefonanlage der Leitstelle etc.). Ebenso informiert er über die Umsetzung des Bedarfsplanes 2017, die Vollausbildung von Notfallsanitätern/-innen sowie über die Qualitätswochen des Rettungsdienstes. Herr Baetzen erläutert, dass es für den Rettungsdienst am heutigen Arbeitsmarkt immer schwerer werde gutes Personal zu bekommen und zu halten.

**Zu Punkt 6 der Tagesordnung:**

**Mitteilungen**

---

Es erfolgen keine Mitteilungen.

**Zu Punkt 7 der Tagesordnung:**

**Anfragen**

---

Auf Anfrage von Herrn Giesen berichtet Herr Baetzen über rd. 300 aktive "Mobile Retter" im Kreis Kleve. Eine statistische Zuordnung zu den Ortschaften im Kreisgebiet sei aufgrund der Mobilität nicht möglich und einsatztaktisch nicht aussagekräftig.

---

Vervoorts  
(Schriftführerin)

---

Giesen, Heinz  
(Vorsitzende/r)